



Der Alsergrunder



Offizielle Vereinsmitteilungen des ÖTB TV Alsergrund, Bleichergasse 11/2a, 1090 Wien

Das neue Turnjahr 2008/09

Mit viel Elan gehts wieder los!

Das neue Schuljahr hat wieder begonnen und damit auch wieder unser Turnbetrieb in unseren Turnhallen in der Galileigasse und der Währingerstrasse.

Der Turnrat hat sich auch diesmal wieder bemüht ein ausgewogenes

Programm zu bieten. Dazu haben wir auch wieder einen neuen Vorturner, Peter, gewinnen können der mit euch die Bodyworkstunde machen wird. Er kommt mit großer Motivation und hofft auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

Weiters konnten wir unsere Michi und Klaus auch wieder für die Tanzstunde am Donnerstag gewinnen. Diese beginnt aber erst mit 25. Sep-

tember. Auch hier hoffen wir, dass alle Tanzbegeisterten wieder die Halle stürmen.

Alle weiteren Termine und Veranstaltungen, insbesondere die in unserem Vereinsheim, entnehmt bitte dem entsprechenden Kalender.

Auf ein fröhliches Turnjahr freuen sich der

Turnrat und
alle Vorturner

	Währingerstr. 43	Galileigasse 5
Montag	17.30 - 19.00 Uhr 'Kinder Aktiv !' - Kinderturnen für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Christine, Thommy & Elke 19.00 - 21.00 Uhr Faustball mit Werner	
Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr Training mit MBT-Schuhen - Sonderstunde nach Vereinbarung mit Stephan (0664 834 28 07) 19.00 - 21.00 Uhr 'Schwitzen mit Hans ' - das totale Körpertraining (TKT)	
Mittwoch	19.00 - 20.30 Uhr Bodywork - Bewegung mit Musik, Stretching uvm. mit Peter	16.30 - 17.30 Uhr Fit für den Alltag mit Christel 18.00 - 21.00 Uhr Tischtennis für Jung und Alt mit Stefan
Donnerstag	16.45 - 17.45 Uhr Kleinkinderturnen für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit Christine & Christel 17.45 - 19.30 Uhr Gerättturnen für Jugendliche ab 12 Jahren mit Franzi & Hermine 19.30 - 21.00 Uhr Tanzen - erlernen von Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen mit Michi & Klaus	

Das Interview - Jugendturnfest Neulengbach:

09.05. - 12.05.2008, Neulengbach

I: Hallo Katrin, wie geht es dir?
Darf ich dir ein paar Fragen stellen?

K: Danke mir geht es gut, was sind das denn für Fragen?

I: Wegen Pfingsten!

K: Okay dann schieß mal los!

I: Wo wart ihr zu Pfingsten?

K: In Neulengbach

I: Was war dort?

K: Ein Jugendturnfest

I: Wer war dort?

K: Wir

I: Wer ist wir?

K: Die Jugendmannschaft des TV Alsergrund. Das sind zwei Mädels aus dem Nachbarturnverein Jahn-Währing:, Florentina und Pia, und der Rest waren Corinna, Christiane, unsere Jugendwartin und Aufsichtsperson Elke und ich, Katrin

I: Was habt ihr gemacht?

K: Viel zu viel, *g*. Wir haben einen normalen Mädchenmannschaftswettkampf absolviert mit Leichtathletik, Gerätturnen und Singen! Aber nachdem wir ja immer sehr motiviert sind hat noch jeder einzelne von uns zusätzlich einen 4Kampf gemacht wo man sich von allen Disziplinen die ausgeschieden waren 4 aussuchen durfte. Außerdem haben wir noch bei der Rätselwanderung mitgemacht wo wir einige Stationen absolvieren mussten

doch genauso unsere grauen Gehirnzellen betätigen mussten.

I: Warum wart ihr dort?

K: Weil's immer wieder viel Spaß macht und weil es das letzte Landesjugendturnfest für einige aus unserer Mannschaft war.

I: Also fährt ihr nächstes Jahr wieder hin?

K: Nein

I: Warum nicht?

K: Weil wir da nach Wattens in Tirol fahren wo nächstes Jahr dann das Bundesjugendturnfest ist.

I: Ach übrigens, wie habt ihr denn so abgeschnitten?

K: Sehr gut, wir wurden 1.

I: Von?

K: 1 Mannschaft *g*, aber für das, dass wir einer der kleinsten Vereine dort waren, waren wir am lautesten.

I: Warum?

K: Weil wir immer wieder unseren Kampfruf hinausgeschrien haben.

I: Und wie geht der?

K: 1234 Alsergrunder das sind wir 5678 Alsergrund kommt an die Macht

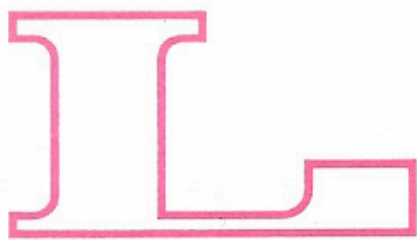
I: Ich danke dir für das Interview.

K: Gerne, ich danke auch.

(I - Interviewer, K- Katrin)



*Katrin
Burker*



KLIMA
LÜFTUNG
BAUSPENGLEREI
SCHWARZDECKUNG

THOMAS LEGNER

GmbH

1160 WIEN, KOPPSTR. 82

TEL. 01/492 44 71

FAX 01/492 44 70

Email: spenglerei.legner@aon.at

Jugendlager am Turnersee, eine - für mich - einmalige Geschichte!

28.06. - 11.07.2008, Turnersee

Zuerst wollte ich überhaupt nicht mitfahren, da ich kein großartiger Turner bin. Doch die Mäd'l's – Katrin und Corinna Purker – berichteten immer wieder über tolle Erlebnisse rund um das Jugendlager am Turnersee, sodass ich heuer erst-

Die Tage am Lager waren toll, lustig, schön und anstrengend. Es war jedes Mal etwas anderes los und die Stunden und Tage rasten dahin.

Das Beste jedoch war für mich – und das werde ich auch immer in Erinnerung behalten – die Gemeinschaft! Klingt vielleicht doof, stimmt aber.

Am besten ich mache euch einen kleinen Überblick der Pros und Contras:



- und und und

Und nun die Contras:

- ?

Also ihr seht, dass es mir dort sehr gut gefallen hat und ich empfehle es jedem weiter.

Bernhard Leger



mals mitfuhr.

Die letzten Schulwochen verliefen wie im Flug und ich wurde schön langsam ein wenig nervös. Trotz der vielen Erzählungen, wusste ich nicht so genau, was mich dort erwarten wird.

Am Samstag, den 28. Juni war es dann soweit. Aufgeregt, aber froh, doch einige Burschen und Mädchen zu kennen, trafen wir uns am Südbahnhof. Schon bei der Hinfahrt ging der Spaß los. Für Corinna gab es eine Überraschung – eine Geburtstagsroulade von Pia und Katrin.

Pro:

- Das Heim
- Das Essen (ich hätte es mir schlimmer vorgestellt)
- Der See
- Das Singen am See
- Die Spiele (im Gelände und auch im Turnsaal)
- Die Wanderungen
- Das Tanzen
- Die Gemeinschaft



KiLa 2008 - ein Bericht einer Vorturnerin

Tja, die Jahre ziehen ins Land und man wird älter. Wenn man nun schon zu alt geworden ist um am KiLa (KinderLager) oder JuLa (Jugendlager) teilzunehmen, sein Herz aber an den Turnersee verloren hat, bleibt einem noch die Möglichkeit als Vorturner dorthin zurückzukehren - so wie ich dieses Jahr.

Am Samstag, gleich nach dem Zeugnis, begab sich unser Vorturnerteam - Hilli, Sigi, Angi, Klaus, Göschi, Niki, Helge und ich - zu nachtschlafender Zeit auf den Südbahnhof, um dort „unsere“ Kinder für die nächsten 2 Wochen in Empfang zu nehmen: Ein ganz toller Haufen, mit dem es sicher ein super Lager werden würde.

Nach der langen Zugfahrt, auf der schon die eine oder andere Freundschaft erneuert und neu geschlossen wurde, kamen wir endlich an und erkundeten mit den Kindern das Gelände. Am ersten richtigen Lagertag verkündeten wir nun, passend verkleidet als Chinesen, Afrikaner und Indianer, das diesjäh-

rige Lagerthema: In 14 Tagen um die Welt!

Wir würden uns also in den nächsten Tagen von Australien nach Afrika durch Amerika über China bis nach Europa bewegen. Aufgeteilt in Aborigines, Sioux, Tuareg und andere Stämme sollten die Kinder „dort“ Koalas jagen (Beeren sammeln im 17er Wald), mit Flughunden fliegen (Trampolinspringen), in der „Etoschafanne“ schwimmen, zu Kamelführern (Kartenkunde) ausgebildet werden und noch viel mehr.

Voller Energie und Tatendrang gingen die Kinder an die Aktivitäten und Aufgaben, die wir ihnen gestellt hatten. In den verschiedenen Wettkämpfen, Ballspieltournieren, dem Sturm auf die Chinesische Mauer und unserem Turnersee-Triathlon (Blasrohrblasen, Bodenturnen, Schwimm-Laufstaffel) kämpfte man gemeinsam in den Gruppen um den ersten Platz in der Lagerwertung.

Egal ob turnen, laufen, spielen, Badezeiten in der Mittagspause oder Lehrstunden wie Erste Hilfe, mit Spaß und guter Laune war ein Jeder voll dabei! Am meisten aber freute man sich, besonders die alt-

eingessenen Lagerhasen, auf Fixpunkte wie den Orientierungsmarsch und die Waldspiele - die mir, zu Teilnehmerzeiten, auch immer am besten gefallen hatten. Nach solchen Strapazen gingen wir es dann etwas ruhiger an, bei Massagestunden auf dem Dachboden, dem Erstellen einer Choreographie oder dem Anfertigen unserer Lagerleiberl.

Die Zeit wurde uns also nie lange,

ganz besonders abends nicht: Lagerquiz, „Spiele ohne Grenzen“, Lotto-Toto und die Wahl zu Mr. und Mrs. Turnersee waren wieder im Programm. Auch vom Haus-Orientierungslauf und dem traditionellen Stammesgehoopse, als Volkstänzen bekannt, waren alle begeistert.

Stimmungsvoll wurde es dann beim Singen am Steg und viel gelacht als Kindern wie Vorturnern Theaterstücke zum Besten gaben, die nach Stichworten in den Gruppen vorbereitet worden waren. Nach der Gutenachtgeschichte, schlief man dann müde, aber mit Spannung, was der nächste Tag wohl bringen würde, ein.

Doch auch die schönste Zeit muss einmal vorbeigehen: Am letzten Abend, beim Lagerfeuer, nahmen wir schweren Herzens Abschied von unserem Turnersee, an dem wir wieder einmal eine so schöne Zeit mit alten und neuen Freunden verbracht hatten, aber mit dem Gedanken dass wir im nächsten Jahr wieder kommen werden.



Familie oder olympische Spiele?

Nach einer gelungenen Saison 2007 mit der Bronzemedaille bei der U23-Europameisterschaft, dem einzigen Europacup-Einzelsieg bei den Frauen, Weltranglisten Platz 31 sowie einem neuen österreichischen U23-Rekord im Diskus, der nur 23cm vom Limit der olympischen Spiele entfernt ist, stand für mich im Herbst erst einmal Pause am Programm.

Durch einen verschleppten Fußwurzelknochenbruch vom Trainingslager im April verbrachte ich diese Pause mit einem Gipsfuß. 6 Wochen lang hatte ich dieses lästige Teil, jedoch war die Heilung mit Ende der Gipszeit leider noch nicht vorbei. Weitere 2 Monate absolutes Sportverbot wurden mir erteilt, da die Gefahr eines erneuten Bruchs an der gleichen Stelle zu groß war.

Leider kamen zu der schlechten Nachricht einer viel längeren Pause, auch noch andere, nicht so erfreuliche Meldungen hinzu. Begonnen hat dieser, wie ich es nenne „Fluch“ mit der Nachricht meines eigenen Verbandes, ich würde für die Saison 2007 plötzlich um mehr als 50% weniger Kadergeld bekommen als ursprünglich vereinbart und das trotz meiner Bronzemedaille, der mit Abstand besten internationalen Leistung, dem einzigen Einzelsieg beim Europacup und als absolut erfolgreichste Athletin im Jahr 2007!! Ihre Ausrede: sie hätten zu wenig Förderungen bekommen!

Doch dieser Aufregung nicht genug, kam im November / Dezember hinzu, dass meine Sponsorsuche mit fast 80 Firmenkontakten ein



Flop war, denn nicht eine Firma sah mein großes Talent und die großartigen Leistungen unterstützenswert. Die häufigsten Ausreden waren, dass diese Firmen zwar den Sport unterstützen würden, jedoch nicht die Leichtathletik.

Jene Firmen, die die Leichtathletik prinzipiell unterstützen, hatten als Ablehnungsfloskel parat, sie würden nur die Läufer unterstützen. Wohlgedenkt genau die, die ständig in die verschiedensten Dopingaffären rutschen und nach und nach dessen überführt werden!!!

Genau in dieser Phase der vielen Ablehnungen kam die nächste, für mich sehr schlimme Nachricht. Ich bekam die neue Einstufung einer meiner Sponsoren für das Jahr 2008.

Die Einstufungskriterien sind von der Organisation festgelegt und werden nach den Leistungen der

vergangenen Saison bestimmt. Laut diesen Bestimmungen und angesichts meiner Leistungen, sollte ich in die Klasse „Leistungsklasse“ eingestuft werden und somit monatlich eine vernünftige Unterstützungssumme, immerhin soviel dass die monatlichen Kosten meines Autos incl. Benzin abgedeckt wären, bekommen.

Ich wurde jedoch 2 Klassen niedriger, in die „Sonderklasse“ eingestuft, wo ich, Verzeihung für diesen Ausdruck, einen Nasenrammel bekomme!! Nach Protestanrufen meiner Trainerin und Nachkontrollen seitens der Organisation stießen sie auf gleiches Unverständnis wie wir, jedoch wurde ich nicht umgestuft. „Jetzt können wir es nicht mehr ändern“ war ihre nichtsbringende Aussage!

Es sollte aber nicht nur bei diesen schlechten und ärgerlichen Nachrichten bleiben, eine weitere er-

reichte mich Anfang Februar. Mein zweitgrößter Sponsor nach dem österreichischen Bundesheer, sendete mir den Bescheid über die diesjährige Förderungssumme zu. Bei dieser Institution ist es so, dass man vorab eine Kalkulation der sportlichen Ausgaben für die kommende Saison einreichen muss.

Diese umfasst wirklich jeden Punkt, angefangen von Trainingslager, über Massagen, Anschaffungen von Trainingsgeräten, Trainerkosten, Therapien, Wettkämpfe, . . . wirklich alles. Jeder Euro der für den Sport anfällt ist aufzuzählen. Man kann sich sicher gut vorstellen, das hier, gerade zur Vorbereitung auf die olympischen Spiele, eine beachtliche Summe anfällt.

Nach einer internen Sitzung erhält man einen Bescheid, was und in

welcher Höhe übernommen bzw. bezahlt wird. Diesen Bescheid öffnete ich dann voller Hoffnung, den „Fluch“ nun endlich überstanden zu haben, doch ich habe mich getäuscht!! Nicht genug, dass die Förderungssumme weniger ist als im vergangenen Jahr, nein, anders ausgedrückt habe ich nur ein 32stel der eingereichten Summe genehmigt bekommen!!! Diese Gesamtsumme bedeutet, sie reicht nicht einmal für ein Trainingslager von 2 Wochen aus.

Da fragt man sich als Athletin schon, wie das sein kann, dass wenn die Leistungen von Jahr zu Jahr immer besser werden, die Förderungssummen vom Staat als auch vom eigenen Verband weniger werden?!?!?

Die erste Frage meiner Trainerin, die übrigens auch mehr als verärgert über diese Nachrichten war, hieß „Beendest du nun deine Karriere?“

Mit dieser Frage hatte sie meine Gedanken ganz gut getroffen, denn genau diese Frage stellte ich mir seit November fast stündlich. Ich habe mir sehr, sehr lange den Kopf darüber zer-

brochen und mir viele, viele Ergänzungs- und Gegenfragen dazu gestellt und diese auch ver-



sucht für mich zu beantworten. Zu einer 100%igen Entscheidung kam ich jedoch nie.

Es war eher ein Tagesgefühl, einen Tag war ich der Meinung, es wäre besser und vernünftiger meine Karriere zu beenden, am nächsten Tag blutete mir das Herz, wenn ich an ein frühzeitiges Karrierenende dachte. Nach langem Hin und Her und nach vielen schlaflosen Nächten war mir zumindest ansatzweise klar, das Limit für Peking in diesem Jahr würde ich schon noch gerne versuchen zu erreichen um bei dem Großereignis olympische Spiele als Athletin dabei sein zu können.

Kaum hatte ich mich halbwegs mit dieser Entscheidung angefreundet und sie trotz Unsicherheiten akzeptiert, kam das nächste Tief. Mein aller erster Sponsor meiner Laufbahn, beendete im März auf sehr, sehr unprofessionelle Art und Weise die Zusammenarbeit. Dies bedeutete für mich einen weiteren finanziellen Verlust, da diese Summe fix in meinem Budget eingeplant war.

Nun war ich von meiner, erst kürzlich getroffenen Entscheidung, auf



Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbeeinschaltung das Erscheinen dieser Vereinsnachrichten ermöglichen !

alle Fälle bis zu den olympischen Spielen in Peking zu kämpfen, absolut nicht mehr überzeugt!!! Ich fühlte mich gekränkt, verarscht und hintergangen, teilweise fühlte ich mich auch wie eine Marionette mit der man machen kann was immer man auch will.

Von diesem Moment an war mir glasklar, die Vorbereitungen auf die olympischen Spiele können absolut nicht mehr professionell ablaufen. Teilabschnitte im Training, auf die es für einen Profisportler unmöglich ist zu verzichten, wie Trainingslager, Massagen und Therapien für meinen Fuß wären für mich nicht mehr leistbar gewesen.



Schon letztes Jahr musste ich jeden Cent zwei mal umdrehen um über die Runden zu kommen und schon da habe ich klar gesagt, dass ich des Sportes wegen keine Schulden eingehen werde!! Immerhin ist das mein Beruf und ich denke es ist für alle nachvollziehbar, dass niemand einen Beruf machen würde, in dem er Schulden macht. Genau so würde wirklich niemand einen Job annehmen, in dem er zahlen müsste um überhaupt arbeiten zu dürfen!!!!

So stand ich vor der großen Frage „Wie geht es weiter?“

Ich beschloss nun das Schicksal einzuschalten. Da ich irgendwie im Gefühl hatte, dass diese vielen miesen Nachrichten vom Schicksal bestimmt waren und somit auch eine positive Seite haben müssen, beschloss ich, mein Glück und die

positiven Ereignisse in meinem seit mehr als 2 Jahren super laufenden Privatleben auszutesten.

Unser Plan und größter Wunsch war schon immer, dass ich zu den olympischen Spielen in Peking so zwischen dem 2. und 4. Monat schwanger bin, da die Frauen in dieser Schwangerschaftszeit angeblich eine bessere Leistung erbringen können, bedingt durch die Hormonumstellung, ich 2009 also eine Babypause mache. So beschlossen wir, einfach etwas früher als geplant mit der Familiengründung zu beginnen und das Schicksal für uns entscheiden zu lassen.

Soll ich zu den olympischen Spielen fahren, werde ich auch nicht früher als einmal ursprünglich geplant schwanger werden. Sollte es jedoch für mich zur Zeit besser sein, mir eine längere Auszeit zu genehmigen und somit auch nicht zu den olympischen Spielen nach Peking zu fliegen, werden wir eben früher als irgendwann einmal geplant Eltern.

... und das Schicksal hat entschieden, sogar noch viel schneller als überhaupt je angenommen! Frei nach dem Rummelplatzmotto „Ein Schuss, ein Treffer“ bin ich schon längst schwanger und werde somit auch nicht zu den olympischen Spielen fliegen. Die Freude über den kommenden Nachwuchs ist riesig und die Schwangerschaft verläuft so blendend, es ist wie in einem Traum!!

Die überaus herzige Aussage meiner Schwägerin dazu:

„Da ist eben eine kleine Seele schon in den Startlöchern gesessen und hat nur noch darauf gewartet, endlich zu euch kommen zu dürfen!“

Wir genießen jetzt erst einmal die

Zeit der Schwangerschaft, vor allem die Ultraschalltermine, die uns jedes mal aufs neue faszinieren.

Aus eigentlich nichts entsteht jetzt ein eigenständiger Mensch in mir, wächst nach und nach heran und mit nur 12cm Größe war unser „Krümelchen“ im Prinzip ein „kompletter Mensch“, so dass es nun „nur noch“ die Zeit zum wachsen braucht!!

Ich selbst bin mit der Situation richtig glücklich! Ich genieße gerade die freie Zeit in der ich endlich Sachen tun kann, zu denen vorher keine Zeit war.

Ich hatte nun einen Sommer ohne Wettkampfstress, einen Sommer, den ich wirklich voll und ganz genießen konnte!! Auch freute ich mich darauf, endlich richtig Zeit für mein Privatleben sowie meine Freunde zu haben!

So nun wünsche ich euch aber trotzdem einen schönen Schul- und Turnvereinsbeginn, eine schönen Herbst mit erfolgreichen Wettkämpfen und ich hoffe, einige von euch mal zwischendurch bei einem Fest'l zu sehen.

Jetzt hab ich ja für genau solche Dinge im Leben Zeit *g*!!!



Wir gratulieren recht herzlich
zum

5. Geburtstag

am 26. Oktober 2008

Hugo Braun

45. Geburtstag

am 02. November 2008

Franz Lichal

70. Geburtstag

am 26. November 2008

Fritzi Hosak

Ergebnisse - Siegerlisten

Wiener LA-Masters

M45

Kugel 7,26 kg

2. Johann Watzek

Diskus 2,00 kg

2. Johann Watzek

Hammer 7,26 kg

1. Johann Watzek

Hochsprung

1. Johann Watzek

W45

Kugel 4,00 kg

1. Christine Watzek

Weitsprung

1. Christine Watzek

Hochsprung

1. Christine Watzek

Wiener

LA-Meisterschaften

Allg. Kl. männlich

Kugel 7,26 kg

3. Johann Watzek

Diskus 2,00 kg

3. Johann Watzek

Hammer 7,26 kg

2. Johann Watzek



Österr. LA-Masters

M45

Kugel 7,26 kg

2. Johann Watzek

Diskus 2,00 kg

2. Johann Watzek

Hammer 7,26 kg

3. Johann Watzek

W45

Kugel 4,00 kg

1. Christine Watzek

Weitsprung

3. Christine Watzek

Hochsprung

1. Christine Watzek

Österr. LA-Meisterschaften

Allg. Kl. weiblich

Diskus

1. Veronika Watzek



GURKEN

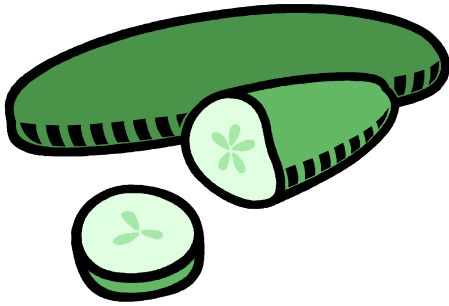
Sie treiben den Harn und reinigen die Nieren. Die Gurken regulieren den

Stuhl und befreien den Darm. Sie säubern die Haut und heben das Selbstbewußtsein. Dies alles ist für unsere Gesundheit wichtig.

Worin der diätetische Wert der Gurke liegt?

Ihr hoher Basenüberschuß erreicht die Spitze unter allem Gemüse. Die Basen und der gute Vitamin-C-Gehalt sind an der entschlackenden Wirkung beachtlich beteiligt. Nieren- und Herzkranken empfehle ich diese Frucht. Die wassertreibende Eigenschaft der Gurke spricht wohl für sich. Man soll sie nützen.

Sie treibt nicht nur reines Wasser aus, sondern zugleich auch die darin gelöste Harnsäure. Daher soll-



ten Gurken ein häufiger Nahrungsbestandteil bei allen Menschen sein, die an aus Harnsäure bestehenden Nieren- oder Blasensteinen oder an Gicht und an Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises leiden.

Chronische Verstopfung:

Die Beschwerden lassen sich durch täglichen Genuß von Gurkensalat auf die einfachste und natürlichste Weise beheben. Den Salat nur mit Zitrone, Knoblauch und kaltgepresstem Öl zubereiten. Gurkensalat muß man langsam und gut kauen. So verursacht er keine Verdauungsschwierigkeiten.

Zuckerkrankte vertragen Gurken ausgezeichnet. Sie helfen nämlich durch ihren nicht geringen Gehalt an Wirksubstanzen, den Blutzucker etwas herabzusetzen.

Unreinheiten der Haut bessern sich rasch. Eine innerli-



che und äußerliche Behandlung mit Gurkensaft wirkt auf die Haut günstig.

Gut ausgereifte Gurken, deren Schale bereits gelb wird, im Mixglas zerkleinern. Die Samenkörner werden aber vorher nicht entfernt. Auf nüchternen Magen einige Esslöffel voll mehrere Tage hindurch genossen und das Gesicht damit gründlich eingerieben, führt zu einer beachtlichen Verbesserung der Hautqualität.

„Alle Erkenntnis der Welt, die wir auf Erden besitzen, stammt nur aus dem Lichte der Natur. Dieses Licht der Natur reicht vom Sichtbaren zum Unsichtbaren und ist hier so wunderbar wie dort. Im Lichte der Natur ist das Unsichtbare sichtbar.“ (Paracelsus)

Das Kräuterverständnis

.... Autoversicherung 
 Lebensversicherung 
 Pensionsvorsorge 
 sonstige Versicherungen

... am besten beraten bei

VERSICHERUNGSMAKLER

Franz Fest

Döblinger Hauptstraße 21/16

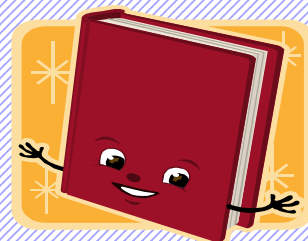
1190 Wien

Tel. : 01 /367 94 12

FAX : 01 /367 97 90

e-mail: fest@council.net

http://www.council.net/fest



Erfahrene Pädagogin erteilt Nachhilfe in Englisch!

Ich würde mich freuen, auch ihr Kind (5. bis 10. Schulstufe) mit viel Geduld und Ruhe im Unterrichtsfach 'Englisch' zu unterstützen.

Telefonische Terminvereinbarung unter 0699 1 956 86 76!

Blitzlichter



*'Feuerwerk'
zu 10 Jahre
die Vereins-
zeitung
'Der
Alsergrunder'*



*Turner-
see-
freund-
schaft!*



*Volle Kraft voraus noch
beim letzten Wettkampf
vor den Sommerferien -
dem Jugendbergturnfest
am Bisamberg.*



*Spiele, Skatches, Spass, Bewegung, am
Turnerseelager*



*Auch Ordnung muß sein am Turnerseelager -
besonders im Mädchenzimmer!*



Dipl.-Ing. M. Hermann Pietsch

**Zivilingenieur für Maschinenbau
allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger**

**M-4910 Nied im Innkreis – Österreich
Kapuzinerberg 13 – Fernruf 0 77 52 / 80 0 20
Fernablichtung 0 77 52 / 80 0 21**

übernimmt Aufträge in ganz Österreich für gesetzliche Überprüfungen von Rolltoren, Aufzügen, Krananlagen und Hebezeugen; Nationalisierung (Automation) in Fertigungsbetrieben; Gutachten im Bereich allgemeiner Maschinenbau und nach § 82 b Gewerbeordnung; geprüfte Sicherheitsfachkraft; Festigkeitsberechnungen; Ziviltechniker beraten, planen, überwachen und prüfen.



**Knuspriges Spanferkel,
frisches Bier vom Fass ...
das kann nur
eines bedeuten:**



O'zapft is wieda beim Oktoberfest



**des TV
Alsergrund !**

Wann: Samstag, 4. Oktober 2008

Wo: Vereinsheim TV Alsergrund, 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a

Um: 18 Uhr 30



**Die Leg(n)er Buam freuen sich
auf euren Besuch!**



Unsere Mitgliedsbeiträge

Gruppe	Beträge 2008/2009	
	Semester	Jahr
Kinder/Studenten	EUR 40,00	EUR 70,00
Erwachsene	EUR 50,00	EUR 90,00
Familien	EUR 100,00	EUR 180,00
Unterstützer	EUR 25,00	EUR 45,00



Wettkämpfe.....Veranstaltungen.....Wettkämpfe.....Feiern.....Wettkämpfe.....Feste.....W

Veranstaltung	Termin	Nennschluss
Bergturnfest Wildeg	21. September 2008	19.09.2008
Radwanderung mit Siegi Stranner	21. September 2008	
Oktoberfest des TV Alsergrund	04. Oktober 2008	
Waldlauf Klosterneuburg	05. Oktober 2008	
Breitenturntag	12. Oktober 2008	03.09.2008
Volleyballturnier des ÖTB Wien	18. Oktober 2008	17.10.2008
Schwimmwettkämpfe des ÖTB Wien	09. November 2008	05.11.2008
Mannschaftswettkämpfe des ÖTB Wien	16. November 2008	07.11.2008
Adventkranzbinden im Vereinsheim	28. November 2008	
Krampuskränzchen im Vereinsheim	05. Dezember 2008	
Vorweihnachtliche Feier (Julfeier)	13. Dezember 2008	

Wettkämpfe.....Veranstaltungen.....Wettkämpfe.....Feiern.....Wettkämpfe.....Feste.....W



Medieninhaber: ÖTB TV Alsergrund

Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Purker

Alle: 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a

Erscheinungsort: Wien

E-mail: thomas.purker@chello.at

Internet: www.tv-alserground.at

Bankverb.: Sparbuch lt. auf ÖTB-TV-Alsergrund

Nr: 60202 371377 bei BA-CA / BLZ 12000

ZVR: 552579410

Adresse: